

Koordinierung:

Multikultureles Zentrum Dessau e.V.

Parkstraße 7, 06846 Dessau-Roßlau

Tel: 0340 617330

E-Mail: multikultureleszentrum@datel-dessau.de

Web: www.multikulti-dessau.de

Mitwirkende:

- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V (AGSA)
- Kiez Kino
- Kurdisch-Deutscher Verein e.V.
- Landesverband jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt
- Jüdische Gemeinde Dessau
- Stiftung Bauhaus Dessau

Gefördert durch:

Amadeu Antonio Stiftung



Mit finanzieller Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Magdeburg im Rahmen des AGSA-Projektes „Interkultur 2025“

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

Tag der Erinnerung

11. Juni 2025

25 Jahre nach dem Mord an
Alberto Adriano



ab 14:00 Uhr
Bauhaus Museum

Vorwort:

Am 11. Juni 2000 wurde Alberto Adriano in Dessau brutal von Neonazis angegriffen und erlag wenige Tage später an den Folgen seiner schweren Verletzungen. Sein Tod steht als Mahnmal für die tödlichen Konsequenzen von Rassismus und rechter Gewalt.

25 Jahre später erinnern wir an Alberto Adriano – nicht nur, um seiner zu gedenken, sondern auch, um die Verantwortung der Gesellschaft zu reflektieren. Sein Schicksal mahnt uns, Rassismus in all seinen Formen zu benennen und ihm entschlossen entgegenzutreten. Wir dürfen nicht zulassen, dass rechte Gewalt, Ausgrenzung und Hass weiter Raum greifen.

Dieser Gedenktag ist ein Aufruf: für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft. Lassen Sie uns gemeinsam erinnern, innehalten und handeln – für eine Zukunft ohne Rassismus.

Programm:

14:00 Uhr – 15:15 Uhr: Bauhaus Museum

Mies-van-der-Rohe-Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau

Podiumsdiskussion: Warum Adriano? Reflexionen über die Bedeutung des Falls, strukturellen Rassismus und gesellschaftliche Konsequenzen.

Vor 25 Jahren wurde Adriano in Dessau Opfer eines rassistischen Mordes. Der Fall steht bis heute symbolisch für den tödlichen Alltag von Rassismus in Deutschland. Doch Rassismus und Antisemitismus sind keine Einzelfälle – sie sind Teil eines strukturellen Problems.

Teilnehmende:

Nathalie Schlenzka: Referatsleiterin für Forschung und Grundsatz bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Günter Piening: 1994–2003 Integrationsbeauftragter des Landes Sachsen-Anhalt, 2003–2012 Integrationsbeauftragter des Berliner Senats

Rimma Fil: Geschäftsführerin des Landesverbandes Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt

Abdoul Colibaly: Integration- und Migrationsbeauftragter der Stadt Magdeburg



Moderation: Ralf Zaizek

15:30 Uhr – 16:15 Uhr: Stadtpark Dessau-Roßlau

06844 Dessau-Roßlau

Gedenkveranstaltung für Alberto Adriano und alle Opfer rechter Gewalt.
Gemeinsames Erinnern am Tatort.

Erinnerungsworte:

Dr. Karamba Diaby

2013–2025 Mitglied des Deutschen Bundestages a.D

Annegret-Friedrich Berenbruch: Kreisoberpfarrerin Dessau-Roßlau

Blumenniederlegung

Musikalische Begleitung: TATABU aus Magdeburg (Abdolreza Wehner – persischer Dudelsack, Thomas Manhique – Trommel)

17:30 Uhr: Kiez Kino

Bertolt-Brecht-Straße 29/9, 06844 Dessau-Roßlau

Filmvorführung: Wir sind Jung. Wir sind stark.

Ein bewegender Film über die Ereignisse in Rostock-Lichtenhagen 1992. Regisseur Burhan Qurbani erzählt aus verschiedenen Perspektiven, wie Fremdenfeindlichkeit und soziale Spannungen eskalierten. Mit eindrucksvollen Bildern und starken Charakteren beleuchtet der Film eine der dunkelsten Stunden der deutschen Nachkriegsgeschichte.

